



JU: Wolbergs und SPD versagen auf ganzer Linie

JU fordert Vorfahrt für Bildung

Der Kreisverband der Jungen Union Regensburg-Stadt übt heftige Kritik an Bürgermeister Wolbergs und der SPD-Fraktion, weil sie den vorgezogenen Neubau der BOS/FOS im Stadtrat verhindert. Skandalös findet es die JU, dass stattdessen ein Fußballstadion bereits 2013 fertig sein soll, der Schulbau aber bis dahin angeblich noch gar nicht begonnen werden kann.

„Wolbergs und die SPD versagen beim Thema Bildung vollkommen! Es ist eine Schande, wenn die SPD ein Fußballstadion einer Schule vorzieht! Hier werden falsche Prioritäten gesetzt. Wir freuen uns alle auf ein neues Stadion, aber ich denke auch jeder hat Verständnis dafür, wenn wir den Neubau der BOS/FOS dem Neubau des Stadions vorziehen. Erst müssen wir Schulen bauen und dann können wir uns überlegen, ob wir uns noch ein Stadion leisten können. Die JU fordert Vorfahrt für Bildung!“ kritisiert JU-Vize Martin Roloff.

Wolbergs streut Jahn-Fans Sand in die Augen

Die Aussagen der SPD hinsichtlich BOS/FOS und Stadion zeigen, dass es nicht um ernsthafte Lösungen, sondern um kurzfristigen Populismus geht. Die Junge Union kritisiert das Vorgehen Bürgermeister Wolbergs bei der Stadiondiskussion dem Verein und den Fans fadenscheinige Versprechen zu machen. OB Schaidinger hat in diesem Zusammenhang ganz klar darauf hingewiesen, dass Wolbergs bei diesem Thema über keine Zuständigkeit verfügt.

„Wolbergs streut den Jahn-Fans Sand in die Augen! Das unqualifizierte Versprechen Bürgermeister Wolbergs, dass der Jahn bereits zu Beginn der Saison 2013/2014 in einem neuen Stadion spielen wird, zeigt, dass es ihm nicht um Lösungen greifbarer Probleme bei der Bildung, sondern um reinen Populismus geht“, so JU-Kreisvorsitzender Michael Lehner.

Regensburg, den 19.11.2010

Martin Roloff

Stellv. JU-Kreisvorsitzender
roloff@csu-rgbg.de